



SENIORENBÜRO
AKTIV SEIN – KEINE FRAGE DES ALTERS!
BÜRGERZENTRUM HOFBERG

SENIORENKURIER

AUSGABE 64 · MÄRZ 2018 BIS JUNI 2018
KOSTENLOS ZUM MITNEHMEN



**GROSSE JUBILÄUMSAUSGABE
20 JAHRE SENIORENBÜRO**



PFAFFENHOFEN A.D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben



VORWORT

Liebe Pfaffenhofener Seniorinnen und Senioren,
eine Vorzeige-Einrichtung der Stadt Pfaffenhofen, um die uns viele Kommunen beneiden, feiert einen runden Geburtstag! Vor 20 Jahren wurde das Seniorenbüro durch den Pfaffenhofener Stadtrat unter großer Unterstützung des damaligen Bürgermeisters Hans Prechter auf Initiative von Stadträtin Marlis Weiß aus der Taufe gehoben. Aus dem „Versuchsballon“ des Jahres 1998 ist längst eine sehr erfolgreiche und vorbildliche Einrichtung geworden, die aus unserer Stadt gar nicht mehr weg zu denken ist und einen wichtigen Beitrag zum Lebenswert vor Ort beiträgt.

Nach dem Prinzip „Von Senioren für Senioren“ bringen sich zahlreiche Ehrenamtliche mit ihrem Wissen und Können, ihren Fähigkeiten und Hobbys ein und tragen so zum umfangreichen Programm des Seniorenbüros bei. So konnte die Angebotspalette des Seniorenbüros immer wieder durch neue Ideen und Aktivitäten bereichert werden. Wie beliebt das Seniorenbüro ist, zeigen die Besucherzahlen ganz deutlich. Kamen im ersten Jahr seines Bestehens immerhin bereits knapp 1.600 Besucher, nutzen mittlerweile jedes Jahr mehr als 11.000 – im vergangenen Jahr sogar 12.360! – Seniorinnen und Senioren das vielfältige Angebot.

Der 20. Geburtstag ist eine gute Gelegenheit, allen Dank zu sagen, die sich für unser Seniorenbüro engagieren oder engagiert haben. Der Initiatorin Marlis Weiß, der langjährigen Leiterin Anna-Maria Birkner, der derzeitigen Leiterin Heidi Andre mit ihrer Mitarbeiterin Pia Fischer und deren Vorgängerin Yvonne Fraebel sowie ganz besonders allen Ehrenamtlichen danke ich ganz herzlich. Ohne Ihr Engagement wäre unsere Stadt gesellschaftlich, kulturell und sozial um einen wesentlichen Bestandteil ärmer!

Ihr Thomas Herker
Erster Bürgermeister



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

wir befinden uns in einem für das Seniorenbüro besonderen Jahr. Am 1. April 1998 wurde diese Institution eröffnet und feiert somit 20 jähriges Bestehen. Mit großer Antriebskraft hat der Altbürgermeister Hans Prechter und die damalige Stadträtin und Referentin für Senioren Marlis Weiß dieses Angebot initiiert. Als Seniorenbüro Leitung und Motor leistete Anna-Maria Birkner bis 2015 mit viel Einsatzfreude großartige Arbeit. Das damalig erstellte Motto „Aktiv sein – keine Frage des Alters“ gilt bis heute. Mit einem Maifest am Bürgerzentrum Hofberg wollen wir mit Ihnen zusammen unser Jubiläum feiern. Lesen sie dazu mehr unter der Rubrik „Veranstaltungen“.

Bereits im Juli 1998 entstand der erste Seniorenkurier. Mit Hilfe von Herrn Westner senior, dem damaligen ehrenamtlichen Schriftleiter und Layout-Gestalter sowie einem Redaktionsteam wurde die Erstausgabe mit einer Auflage von 4.000 Stück gedruckt und verteilt. Bis heute gilt der Seniorenkurier als ein sehr beliebtes Medium für ältere Menschen in und um Pfaffenhofen.

Marlis Weiß erzählt Ihnen in dieser Ausgabe mehr von der Entstehung des Seniorenbüros. Auch die damalige Leiterin Anna-Maria Birkner und Verena Kiss-Lohwasser, die derzeitige Stadträtin und Referentin für Senioren, kommen zu Wort. Und Walter Heintl erzählt von 20 Jahren Seniorenbüro aus seiner Sicht.

Auf dem Titelbild sehen Sie die Übergabe der Erstausgabe des Seniorenkuriers im Jahre 1998. Von links Herr Westner senior, Bürgermeister Prechter und Frau Weiß.

Ich bedanke mich bei allen Ehrenamtlichen, auch bei denen, die aus dem Seniorenbüro bereits ausgeschieden sind. Ohne deren tatkräftige Unterstützung in all den Jahren wäre ein so vielfältiges Angebot nicht möglich!

Ihre Heidi Andre
Leitung Seniorenbüro

WIR ÜBER UNS

Das Seniorenbüro der Stadt Pfaffenhofen gibt es seit 1998. Die Räumlichkeiten befinden sich neben den seniorengerechten Stadtwohnungen und dem Café Hofberg im Erdgeschoss des Gebäudekomplexes St. Josef. Das Seniorenbüro im Bürgerzentrum Hofberg bietet eine ideale Möglichkeit, um Kontakte zu knüpfen, am vielseitigen Veranstaltungsprogramm oder an interessanten Kursen teilzunehmen. Das Seniorenbüro bedeutet ein Plus an Lebensqualität!

WER KANN KOMMEN?

Wir sind eine offene Institution, keine Mitgliedschaft. Jeder, der sich durch unser Programm angesprochen fühlt, kann teilnehmen.

VERANSTALTUNGSORT?

Alle Veranstaltungen finden in den Räumlichkeiten des Seniorenbüros im Bürgerzentrum Hofberg statt, soweit nicht anders angegeben.

WAS BIETEN WIR AN?

Computerkurse, Tanzen, Radfahren, Wandern, Kegeln, Kartenspielen, Gymnastik, Theaterspielen, Malen, Handarbeiten, Ausflüge, Vorträge, Sonntagscafé etc.

MUSS MAN SICH ANMELDEN?

Wenn Sie neu hinzukommen, ist es oft ratsam, Kontakt mit uns im Seniorenbüro aufzunehmen, damit wir Ihnen alles Weitere erläutern können. Bei einigen Veranstaltungen und Ausflügen ist eine Anmeldung notwendig. Rufen Sie uns einfach an oder kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie.

SIE WOLLEN MITWIRKEN?

Dann schenken Sie uns ein wenig Ihrer Zeit. Eine Vielzahl unserer Kurse und Aktivitäten gibt es nur, weil sich Menschen mit ihren Talenten, Interessen und Fähigkeiten einbringen. Dabei bestimmen immer Sie selbst den zeitlichen Umfang Ihres Engagements.

INFORMATION UND BERATUNG

Haben Sie und/oder Ihre Angehörigen Fragen zu den verschiedensten Bereichen, die mit dem Älterwerden und dem Leben im Alter im Zusammenhang stehen?

Die Stadt Pfaffenhofen bietet im Seniorenbüro eine unabhängige und neutrale Beratungsstelle für seniorenspezifische Fragen an.

Bitte wenden Sie sich an das Seniorenbüro, wir beraten Sie kostenlos und selbstverständlich vertraulich.
Ansprechpartnerin: Seniorenbüro Leitung Heidi Andre.

Telefon: 08441 8792-0 oder per E-Mail an:
seniorenbuero@stadt-pfaffenhofen.de



GRUSSWORT ZUM 20 JÄHRIGEN BESTEHEN

Liebe Seniorinnen und Senioren,

ich gratuliere dem Seniorenbüro „Bürgerzentrum Hofberg“ recht herzlich zum 20-jährigen Bestehen.

Unser Seniorenbüro wurde im April 1998 gegründet und war fünf Jahre im Caritaszentrum in der Spitalstraße untergebracht. Im Mai 2003 konnte das Seniorenbüro in das Areal der Wohnanlage St. Josef am Hofberg einziehen. Das Seniorenbüro hat stark an öffentlicher Aufmerksamkeit gewonnen und sich mit der Zeit rasant entwickelt. Die Angebote wurden durch den demografischen Wandel immer umfangreicher und vielfältiger. Wir haben momentan 88 ehrenamtliche Mitarbeiter, die durch ihr Engagement dazu beitragen, dass sich alles so positiv und fantastisch weiterentwickelt.

An dieser Stelle möchte ich allen Gründungsmitgliedern, der Leitung und den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern, die das Seniorenbüro jetzt und über die ganzen Jahre begleitet und aufgebaut haben, ein großes Dankeschön sagen. Sie haben ein Vorzeigeprojekt geschaffen, welches einzigartig ist. Ich darf an dieser Stelle Frau Andre zitieren: „Wir sind alle eine große Familie, jeder kann sich einbringen oder die große Vielfalt der Angebote als Gast nutzen.“

Als Ihre Referentin möchte ich mich auf diesem Wege für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken und hoffe auch weiterhin auf eine schöne, kreative und schaffensreiche Zeit mit Ihnen im Seniorenbüro. Ich liebe diese Aufgabe und werde weiterhin viel Kraft in dieses wertvolle Ehrenamt investieren.

Für die Zukunft nur das Beste.

Ihre Verena Kiss-Lohwasser

Stadträtin, Referentin für Senioren- und Behindertenbelange



01.04.1998 Eröffnung
Seniorenbüro, v.l.n.r.:
Hans Hauf (Geschäftsführer Caritas), Marlis
Weiß (Stadträtin und Re-
ferentin für Behinderten-
und Seniorenbelange),
Hans Prechter (Erster
Bürgermeister), Anna-
Maria Birkner
(Leiterin Seniorenbüro),
Renate Schmidt (Sozial-
pädagogin Caritas)



1998 Geselliges
Beisammensein
mit Willi Loder



2003 Neue Räumlichkeiten des Seniorenbüros im Gebäude St. Josef. Ehrenamtliche helfen Anna-Maria Birkner beim Einzug.



2003 Ehrenamtliche Models präsentieren die neuesten Trends



2003 Treffen der Ehrenamtlichen mit dem damaligen Ersten Bürgermeister Prechter



2005 Die ersten Computerkurse im Seniorenbüro



2005 Bereits damals
schreinerte Willi
Schwarzmeier mit
Kindern in der Werkstatt
des Seniorenbüros



2008 Gute
Stimmung beim
Sommerfest



SENIORENBÜRO

AKTIV SEIN – KEINE FRAGE DES ALTERS!

BÜRGERZENTRUM HOFBERG

DAS SENIORENBÜRO

IDEE

ENTSTEHUNG

ENTWICKLUNG

VON MARLIS WEISS

Wir blicken zurück auf den Herbst des Jahres 1995. Kommunalwahlen standen im darauffolgenden Frühjahr an. Ort des Geschehens: Das Hotel „Die Gams“ in Beilngries. Meine Partei hatte zu einer zweitägigen Klausurtagung eingeladen, auf der die Stadtratskandidaten insbesondere für den Wahlkampf und die Arbeit im neu zu wählenden Stadtrat „fit gemacht“ werden sollten, darunter auch einige Neulinge. Viele Tagesordnungspunkte waren abzuarbeiten, unter anderem sollten wir uns vorstellen und vor allem unsere Ideen, Vorschläge, Pläne, Anliegen, die wir im Falle unserer Wahl in den neuen Stadtrat einzubringen gedachten. Ich trug, wie meine zukünftigen Kollegen auch, „die Verschönerung“ des Hauptplatzes, Verbesserung der Verkehrsverhältnisse usw. und zur nicht geringen Überraschung einiger auch den Vorschlag zur Einrichtung eines „Seniorenbüros“ vor.

Wie kam es dazu?

Ich hatte den Begriff nicht erfunden. Er kam mir schon 1992 bei der Lektüre der Regensburger Lokalzeitung, der „Mittelbayerischen Zeitung“, unter. So etwas gab es in Regensburg bereits, und es funktionierte sehr gut, vom „Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend“ gefördert. Dies faszinierte mich und ich machte mich vor Ort „schlau“.

„Alten-Arbeit“ hatte mich vorher schon interessiert und beschäftigt: 1985 Nachbarschaftshilfe der Caritas und Besuchsdienst mit dem Katholischen Frauenbund im damaligen Altenheim St. Josef über viele Jahre. So kam mir die Aussicht auf ein Mandat im Stadtrat Pfaffenhofen sehr gelegen, um von dort aus dieses Projekt anzustoßen. Ich wurde dann – eigentlich entgegen meiner Erwartung – auch tatsächlich gewählt und bekam mein Wunsch-Referat für „Senioren-Angelegenheiten“. Dieses Amt wurde seit 1972 von meinem Vorgänger, dem „Reiter Sepp“ – einem Idealisten – Jahrzehnte lang vorbildlich, aber eben mit einfacheren Mitteln als dies heute möglich ist, bekleidet. Zum Beispiel wurde bei Ausflügen schon mal vorsorglich als Wegzehrung das „Hendl im Rucksack“ mitgenommen oder von der heimischen Geschäftswelt für Ostern und Weihnachten kleine Überraschungsgeschenke erbettelt. In diese Fußstapfen hatte ich also zu treten. Später sollten auch die Behinderten-Belange im Stadtrat vertreten sein.

Entstehung

Im September 1996 wurde der Antrag auf Errichtung eines „Seniorenbüros“ durch die Referentin gestellt. Das Referat hieß nun „Referat für Behindertenbelange und St. Josef“. Dieser Antrag wurde im Stadtrat einstimmig



Autorin Marlis Weiß

angenommen. Eröffnung war am 1.4.1998 in den Räumlichkeiten der Caritas, die uns als Mitträgerin „Unterschluß“ gewährte, wobei Kreisgeschäftsführer Herr Hauf mit seinem Team eine sehr hilfreiche Rolle spielte. Die Räume erwiesen sich dann aber sehr schnell als zu klein, größere Veranstaltungen mussten z. B. in den Bortenschlager-Saal, das Sparkassen-Casino und das Haus der Begegnung ausgelagert werden.

Deshalb folgte am 28.1.1997 ein erweiterter Antrag, das Seniorenbüro in den neu zu errichtenden Komplex des ehemaligen Altenheims St. Josef einzugliedern, wo u. a. Seniorenwohnungen, aber auch Räume für verschiedene Institutionen (Rotes Kreuz, Landratsamt, Geschäftsräume etc.) angedacht waren. Die Entscheidung über letztere fiel schließlich zugunsten des Seniorenbüros aus, so wie es heute dasteht. Die Größe mit einem Veranstaltungssaal, verschiedenen Werkräumen, Büros und einem repräsentativen Foyer wurde zunächst kritisch beurteilt. Heute sind wir froh, dass es so ist, wie es ist: eine große Eingangshalle, die als Ergänzung zur eingerichteten Gastronomie dient. An deren Namensgebung hatten sich die Besucher rege beteiligt: „Zur heißen Tasse“, „Schaukelstuhl“, „Plauderia“ waren dabei. Schließlich setzte sich der „Hofbergtreff“ durch.

Nicht unerwähnt sollte bleiben: Das Projekt wurde von Anfang an vom damaligen Ersten Bürgermeister Hans Prechter, von unserem Fraktionssprecher Theo Abenstein und der Stadtverwaltung mit Oberamtsrat Brandt an der Spitze jederzeit wohlwollend begleitet und tatkräftig unterstützt. Die Referentin konnte sich in der Bauphase aktiv und gestalterisch einbringen, etwas, was ihr sehr entgegen kam.

Unter der engagierten Leitung von Anna-Maria Birkner nahm das Büro am 1.4.1998 zunächst bei der Caritas an der Spitalstraße seine Arbeit auf, um dann 2003 in den Neubau umzuziehen.

Entwicklung

Die Entwicklung der Besucherzahlen: Am Anfang, im Jahr 1998 begrüßte das Seniorenbüro ca. 1.500 Besucher. Diese Anzahl steigerte sich bis zum heutigen Tag auf über 12.000. Im gleichen Maße stieg auch die Zahl der ehrenamtlich Tätigen von einer kleinen Schar von unter 20 auf jetzt 88 an.

Die Gründe dafür liegen auf der Hand: Die Menschen werden immer älter – bei meist zuträglicher Gesundheit. Die Rentenbezugsdauer liegt heute bei 19 – 20 Jahren, sie hat sich seit 1960 nahezu verdoppelt. Man könnte sagen, ältere Menschen gehen nach dem Ende der Erwerbszeit nicht mehr ins „Austragsstüberl“, sondern auf den Golfplatz oder aufs Kreuzfahrtschiff – etwas salopp formuliert. Die Bereitschaft, sich aktiv und freiwillig zu engagieren, hat darunter Gott sei Dank nicht gelitten. Auch zeitlich begrenztes und projektbezogenes Engagement ist sehr beliebt geworden.



Verabschiedung Sepp Reiter 1999

Die Anerkennung durch die Stadt und die Wertschätzung des Projektes waren von Anfang an gegeben. Wir haben in Pfaffenhofen zwar keine Stadthalle, aber mit dem Hofbergssaal und seiner guten Gastronomie einen viel genutzten und beliebten Treffpunkt gewonnen. Hierzu und zum Gedeihen des Hauses haben die Leiterinnen, Frau Birkner und jetzt Frau Andre mit Frau Fischer, einen entscheidenden Anteil.

Das Seniorenbüro hat sich zu einem Vorzeigeprojekt entwickelt, für das sich andere Städte – z. B. Freising, Herzogenaurach – interessiert gezeigt und sich vor Ort Anregungen geholt haben.

Die ehemalige Referentin hat allen Grund, dankbar zurückzublicken und dem Haus auch weiterhin alles Gute zu wünschen.



GRUSSWORT ZUM 20 JÄHRIGEN BESTEHEN

Liebe Leserinnen und Leser des Seniorenkuriers, liebe Besucherinnen und Besucher des Städtischen Seniorenbüros, liebe ehrenamtliche Mitarbeiter. 20 Jahre Seniorenbüro Pfaffenhofen! Ich freue mich sehr – als Wegbereiterin – in der 64. Ausgabe des Seniorenkuriers über den Werdegang des Seniorenbüros reflektieren zu dürfen.

Neue Wege zu beschreiten ist nicht immer einfach. Diese Wege aber erst einmal zu finden, sie vorzubereiten und zu festigen, damit andere sich darauf bewegen können, ist oftmals sehr mühsam.

„Welche Angebote würde ich selber gerne nutzen, wenn ich im Seniorenalter wäre? Wo würde ich mich engagieren?“ Diese beiden Fragen habe ich mir vor 20 Jahren gestellt. Als Grundlage diente das Konzept der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüro. Wir waren auf dem richtigen Weg, das zeigt die große Begeisterung der älteren Mitbürger. Viele setzten dabei bald eigene Ideen und Initiativen um. So machten sie ihr eigenes Leben und das der anderen Senioren schöner und lebenswerter. Die Besucherzahlen und die Entwicklung gingen rasant voran und die neue Einrichtung – das Seniorenbüro – erfreute sich allgemeiner Beliebtheit.

Hierbei möchte ich kurz die ersten großen Veranstaltungen erwähnen: Im ehemaligen Bortenschlagersaal konnte zum Einjährigen ein großes Fest gefeiert werden. Ganz nach dem Motto „von Senioren für Senioren“ wurde von den neu gegründeten Gruppen Theater, Volkstanz und Singen ein wunderbares Programm angeboten. Auch beim großen Faschingsball im Evangelischen Gemeindezentrum zeigten die Pfaffenhofener keine Berührungängste: „Herzblatt“ – dargestellt von aktiven Senioren – war ein gelungener Programmpunkt. Die Adventsfeier mit 300 Besuchern im Sparkassen-Casino war ein weiterer Höhepunkt.

Mit der steigenden Besucherzahl wurden dringend freiwillige Mitarbeiter benötigt. Erfreulicherweise war es

bald ein Geben und Nehmen. Die älteren Pfaffenhofener waren mit Eifer dabei. Ein beeindruckender Anstieg, der sich wie ein roter Faden durch die Geschichte des Seniorenbüros zieht.

An dieser Stelle darf ich als „Unruhehändlerin“ alle Vorruehändler und Neuruhehändler zum Mitmachen ermuntern. Statistisch gesehen, kann dieser Lebensabschnitt 20 Jahre und mehr umfassen, also ein Schritt, der sich lohnt.

Heidi Andre – eine ideale Nachfolgerin, die mit viel Leidenschaft und Kreativität die Aufgaben des Seniorenbüros übernahm, ist mit ebenso viel Herzblut dabei. Zur tollen ehrenamtlichen Crew, die ihr zur Seite steht, darf ich gratulieren. Im Zeichen des demographischen Wandels, der eine Herausforderung sein wird, wünsche ich Heidi Andre weiterhin viele neue Ideen, viel Erfolg und ein gutes Miteinander.

Anna-Maria Birkner

Ehemalige Leiterin des Städtischen Seniorenbüros

MARCUS ANDRE GRATULIERT

Im Jahre 1998 entschied ich mich, als damals 18 Jähriger, für den Zivildienst in einer sozialen Einrichtung. Bei der Caritas wurde ich schnell fündig und mit einigen Aufgaben betraut. Und so kam es, dass ich von Frau Birkner (ehemalige Leiterin des Seniorenbüros) gebeten wurde, die Tanztreffs des Seniorenbüros (damalige Träger waren die Stadt und die Caritas) musikalisch zu begleiten. So verbrachten mein Zivi-Kollege Florian mit der Gitarre und ich mit dem Akkordeon zahlreiche Tanzstunden mit den Senioren des Seniorenbüros und der damaligen Kursleitung Herrn Loder.

Nachdem ich dann meine Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel absolviert hatte, begann ich mich noch einmal komplett neu zu orientieren. Ich verbrachte einige Jahre in der Gastronomie, ließ mich zum Barkeeper ausbilden und arbeitete in renommierten Gastronomiebetrieben. Als das Café Hofberg einen neuen Pächter suchte, war ich sofort interessiert. Es zog mich dahin zurück, wo



Café Hofberg Betreiber Steffi und Marcus Andre

alles begann, zum Seniorenbüro. Seit 2015 betreibe ich nun zusammen mit meiner Frau Steffi das Lokal. Hier möchte ich mich nochmals bei meiner Vorgängerin Veronika Reil für die reibungslose Übergabe bedanken, sie war 11 Jahre Pächterin des Café Hofbergtreff.

Es sind die täglichen Begegnungen, die Freude und der Spaß am Tun, warum es mir hier so gefällt.

Dem Seniorenbüro gratuliere ich herzlich zu dem 20-jährigen Jubiläum und freue mich auf viele weitere gemeinsame Jahre im Gebäudekomplex St. Josef.

Marcus Andre

WOHNEN IM ALTER

Dieser Artikel ist der erste einer fortlaufenden Reihe zum Thema „Wohnen im Alter“ im Seniorenkurier.

„Wie möchten Sie wohnen, wenn Sie älter sind?“ – „Am liebsten so lange wie möglich zu Hause!“

So antworten die meisten der älteren Menschen. Und doch ist dieser Wunsch nicht immer erfüllbar, die Ansprüche an das Zuhause ändern sich, oft nicht freiwillig, sondern aus Krankheits-, Alters- oder sonstigen Gründen.

Gesellschaftliche Entwicklung und Auswirkungen

Nie zuvor haben Menschen so lange gesund gelebt. Die Lebenserwartung steigt immer weiter an, zugleich gibt es immer weniger jüngere Menschen. Auch die Familienstrukturen verändern sich. Immer mehr Menschen leben alleine, vor allem in den Städten. Erwachsene Kinder wohnen oft nicht mehr in der Nähe der Eltern und müssen berufsbedingt örtlich flexibel sein, das traditionelle Unterstützungs- und Hilfsangebot durch die Familie vor Ort ist nicht mehr selbstverständlich. Andere Hilfsnetze werden immer wichtiger, wie eine Kombination von familiärer, nachbarschaftlicher/ehrenamtlicher oder auch professioneller Hilfe. So müssen sich auch die Wohnformen von älteren Menschen an die veränderten gesellschaftlichen Bedingungen anpassen.

Wohnsituation der Senioren

Über 90 Prozent der Älteren in Bayern leben weiterhin in der Eigentums- oder Mietwohnung, in der sie auch schon in jüngeren Jahren gewohnt haben. In betreuten Wohnungen oder Alten- und Pflegeheimen leben bayernweit ca. fünf Prozent der Senioren, vor allem Menschen über 80 Jahre. Ein geringer Teil (ca. drei Prozent) der Senioren lebt in anderen Wohnformen, wie z. B. Wohngruppen. Natürlich spielt auch das Geld eine große Rolle: Viele Bürger gehen davon aus, dass sie sich einen Platz in einer Einrichtung nicht oder nur mit Einschränkungen leisten können. Weniger Angst haben die Menschen hier

im Hinblick auf ambulante professionelle Unterstützung bei Pflege und Versorgung, weil sie glauben, diese leichter bezahlen zu können.

Wohnen im Alter in Pfaffenhofen

Der demografische Wandel erfordert, dass die Wohnungsangebote in Zukunft verstärkt auf die Bedarfslage von älteren Menschen ausgerichtet werden. Der zusätzliche Bedarf wird in den nächsten Jahren durch einige Planungen der Stadt Pfaffenhofen und von Privatinvestoren aufgegriffen. Neue altersgerechte Wohnungsangebote werden entstehen. Die Stadt Pfaffenhofen hat aktuell 26.153 Einwohner (Stand 23.01.2018), der Anteil der über 60-jährigen liegt heute bei 25 Prozent, diese Zahl wird auch in Pfaffenhofen weiter steigen.



Im Seniorenwegweiser des Landkreises Pfaffenhofen sind alle aktuell bestehenden Einrichtungen im Landkreis aufgeführt. In Pfaffenhofen gibt es aktuell das Paritätische Senioren- und Pflegeheim St. Franziskus GmbH (109 Plätze), das Vitalis Seniorenzentrum St. Johannes (94 Plätze) und die Städtische Wohnanlage St. Josef (28 seniorengerechte Stadtwohnungen).

„Das Leben gehört dem Lebendigen an, und wer lebt, muss auf Wechsel gefasst sein.“

Johann Wolfgang von Goethe

Wenn Sie sich einen Wechsel Ihrer Wohnsituation vorstellen können, ist der Umzug in eine seniorengerechte Einrichtung eine Möglichkeit. Dabei ist es sehr wichtig, sich rechtzeitig um einen Platz in einer Institution Ihrer Wahl zu kümmern. So können Sie selbst aktiv und in Ruhe Entscheidungen treffen. Schauen Sie sich mehrere Häuser an und lassen Sie sich gegebenenfalls auf die Warteliste setzen.

Wer seinen Lebensabend im gewohnten Umfeld verbringen will, muss sein Zuhause gegebenenfalls den neuen Lebensumständen anpassen. Lesen sie dazu mehr in unseren nächsten Ausgaben.

EIN PROJEKT GEHT ZU ENDE – AUS PATENSCHAFTEN WERDEN FREUNDSCHAFTEN

„Jedes Ende hat auch einen Anfang“, mit diesen Worten eröffnete Heidi Andre, Leiterin des Seniorenbüros, die Advents- und gleichzeitig Abschiedsfeier des Patenschaftsprojekts „Alt für Jung – Seniorenbüros unterstützen Geflüchtete“, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und unterstützt von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbüros.

Das Seniorenbüro hatte sich um die Teilnahme an diesem Projekt Anfang 2016 beworben und wurde als einziger Standort in Bayern ausgewählt.



Nach einem Kennenlernfest im Mai 2016 konnten sehr schnell zehn Patenschaften gegründet werden. Unterstützt wurden und werden unbegleitete Jugendliche bis hin zu ganzen Familien. Die Hauptaufgabe der ehrenamtlichen Seniorinnen und Senioren war zu Beginn schwerpunktmäßig die Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache. Es begann bei den Tandems, also den Betreuern und den Betreuten, eine intensive Zeit: Begleitung bei Behördengängen, regelmäßige Treffen zum Deutschlernen, Begleitung bei Hausaufgaben, Hilfe für die Kinder, Unterstützung beim Erwerb des Führerscheins, Beistand bei der Suche von Praktikums- und Arbeitsplätzen, um nur einige Beispiele zu nennen. Gegenseitige Einladungen fanden statt und beide Seiten lernten ihre verschiedenen Kulturen kennen. Von Seiten des Seniorenbüros fanden Seminarangebote wie z. B. Interkulturelles Training sowie regelmäßige Austauschtreffen für die Patinnen und Paten statt. Zu vielen gemeinsamen Veranstaltungen wurde eingeladen, z. B. zum großen Sommerfest der Senioren, zu Adventsfeiern, zum gemeinsamen Besuch der Gartenschau sowie des Volksfestes und zuletzt zum großen Abschiedsfest im Dezember 2017.

Natürlich musste auch immer wieder mit Unzulänglichkeiten umgegangen werden: „Warum sind die Geflüchte-

ten nicht pünktlich?“ oder „Wir spüren zu wenig Bereitschaft“, hieß es da. Den Anderen zu verstehen und mit den Unterschieden im Alltagsleben, in Religion und Kultur umzugehen, konnte durchaus eine Herausforderung sein. So war Einfühlungsvermögen auf beiden Seiten gefragt und die Erwartungshaltungen mussten immer wieder aufeinander abgestimmt werden.

„Es geht nur die Patenschaft auf dem Papier zu Ende, was definitiv bleibt, sind die Freundschaften“, so Heidi Andre bei der Abschiedsfeier. Und es war an diesem Tag deutlich zu spüren, dass zum Teil tiefe Zuneigung gewachsen ist. Jeder Geflüchtete aus den Patenschaften ist auf seine Weise ein großes Stück weiter gekommen. So wurden unter anderem Arbeitsplätze und Wohnraum gefunden und die Kinder gut in den Schulen integriert. Die meisten Geflüchteten sprechen inzwischen gut bis sehr gut Deutsch. Für den großartigen Einsatz der Patinnen und Paten möchten sich das Städtische Seniorenbüro und die Integrationsstelle noch einmal recht herzlich bedanken.

Einige Paten haben im Rückblick ihre Zeit in einem Satz zusammengefasst:

- „Die Patenschaft war und ist für uns eine Fortführung und ein Weiterbestand einer sehr gut gelungenen Integration.“
- „Wir hätten uns gewünscht, dass wir mehr erreichen können.“
- „Ich kann mir gar nicht vorstellen, jetzt auf einmal nicht mehr im Kontakt mit der Familie zu sein, nur weil das Projekt zu Ende gegangen ist.“
- „Mit dieser Patenschaft habe ich Neuland betreten, viele Höhen und Tiefen erlebt und kann nach erfolgreicher Beendigung sagen, dass beide Seiten davon profitiert haben.“

RÜCKBLICK STRICKERINNEN



Für die Fenster des Rathauses haben die fleißigen Strickerinnen des Strickkreises „Schlangen“ angefertigt und diese im Anschluss an Kathrin Maier übergeben.

VERANSTALTUNGEN MÄRZ 2018 – JUNI 2018

MÄRZ

Sonntag 04.03.2018

Brahms und Beethoven in der Philharmonie im Gasteig

Arabella Steinbacher und das NDR Elbphilharmonie Orchester unter Leitung von Thomas Hengelbrock spielen das Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 77 von Johannes Brahms und Beethovens Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92.

Treffpunkt: 13.20 Uhr Bahnhof Pfaffenhofen

Beginn: 15.00 Uhr, Preis pro Person: ca. 60,- € (inkl. Fahrt)

Anmeldung ab sofort

Dienstag 06.03.2018

Führung Naturbackstube Wiesender

Nach der Begrüßung mit Hygieneeinweisung erhalten Sie einen Einblick in die Geschichte der Naturbackstube Wiesender und Informationen zu Ackerbau, Mühle und Wasser. Erleben Sie bei einer Führung das neue Backerlebnishaus. Im Anschluss gibt es ein reichhaltiges Frühstücksbuffet.

Treffpunkt: 9.25 Uhr Naturbackstube Wiesender, Michael-Weingartner-Straße 2 (mit dem Stadtbus Linie 7 zu erreichen), Preis pro Person: 18,50 € (inkl. Frühstück)
Anmeldung ab 05.02.2018

Sonntag 11.03.2018

Tanz am Sonntagnachmittag

Verbringen Sie bei Livemusik von Schorsch Winklmaier und Bewirtung vom Café Hofberg ein paar schöne Stunden im Hofbergsaal.

Beginn: 14.00 Uhr, Eintritt frei
keine Anmeldung notwendig

Mittwoch 14.03.2018

Bogenhausen und Prinzregententheater

Rosa Geszte führt Sie durch Bogenhausen: Friedensengel, Prominenten-Friedhof und die Prachtstraße Münchens, die Prinzregentenstraße. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Hofbräukeller beginnt um 14.00 Uhr die Führung durch das Prinzregententheater und die Theaterakademie August Everding.

Wichtiger Hinweis: Im Theater sind einige Treppen zu steigen.

Treffpunkt: 8.45 Uhr Bahnhof Pfaffenhofen

Preis pro Person: 17,- €, Anmeldung ab 19.02.2018

Donnerstag 15.03.2018

Vortrag der Polizei Ingolstadt

Sicherheit für Senioren im Alltag und im öffentlichen Raum. Unter anderem wird über Themen wie den „Enkeltrick“, „Betrügereien an der Haustüre“ und „Verhalten bei Aggression“ gesprochen. Gerne gehen Herr Braun und Herr Over vom Polizeipräsidium Ingolstadt auf Ihre aktuellen Themen und Fragen ein.

Beginn: 14.30 Uhr Hofbergsaal, Eintritt frei

Anmeldung ab 26.02.2018

Dienstag 20.03.2018

Video- und Bildervortrag von Rosi und Max Heckmeier „Berge im Licht“, „Wüstentrekking Sahara“



Rosi und Max Heckmeier in der Sahara

Im ersten Teil des Vortrages erleben Sie die Neuauflage von „Berge und Licht“. Gezeigt werden Bilder von Wanderungen in den Bergen. „Es sind nicht nur die Gipfelaussichten, sondern erleben Sie mit uns die kleinen Dinge am Weg, die uns immer wieder ins Staunen versetzen. Dies kann ein Falter, eine Blumenwiese oder ein singender Vogel im Baum sein“ so Rosi und Max Heckmeier.

Im zweiten Teil des Vortrages erleben Sie Bilder ihrer 14-tägigen Zelt-Trekkingreise zu der weltgrößten Wüste, der Sahara. Das Gebiet zählt zum Weltkulturerbe der Unesco und ist neben der einmaligen Landschaftskulisse auch eine große Kunstaussstellung mit bis zu 10.000 Jahre alten Felsgravuren und Malereien.

Beginn: 19.00 Uhr Hofbergsaal, Eintritt frei
keine Anmeldung notwendig

VERANSTALTUNGEN MÄRZ 2018 – JUNI 2018

Donnerstag 22.03.2018

Sinnes-Nachmittag mit ätherischen Ölen

Ein Erlebnismittag für die Sinne. Mit ätherischen Ölen der besonderen Klasse, die die Nase und die Geschmacksknospen der Zunge verwöhnen und zum Experimentieren einladen. Mirjam Gernhäuser beantwortet Fragen zum Thema „Warum sind diese Öle so einzigartig? Wie kann ich die wohltuende Wirkung dieser Öle für mich nutzen? Was können die Öle unterstützen? Wo kann ich sie in meinem Alltag verwenden? Kann ich diese Öle essen?“ Sie haben an diesem Nachmittag auch Gelegenheit die Öle zu schnuppern, zu inhalieren, zu fühlen, zu schmecken und ihre Wirkung zu spüren.

Beginn: 14.30 Uhr Hofbergsaal, Eintritt frei
Anmeldung ab 15.02.2018

APRIL

Freitag 06.04.2018

Osterfrühstück

Wir laden Sie herzlich zu unserem Osterfrühstück in den Hofbergsaal ein. Begrüßung mit einem Aperitif an unserem traditionellen Osterbrunnen im Innenhof. Im Anschluss genießen wir das Frühstücksbuffet vom Café Hofberg. Umrahmt wird dieser Vormittag von der „Hofbergmusi“ unter Leitung von Erich Kaisersberger.



Beginn: 9.30 Uhr, Preis pro Person 8,50 €
Anmeldung ab 05.03.2018

Freitag 13.04.2018

Stadtrundfahrt in Pfaffenhofen

Erster Bürgermeister Thomas Herker zeigt und erklärt Ihnen bei einer Stadtrundfahrt die neuesten Entwicklungen in und um Pfaffenhofen. Im Anschluss haben Sie im Hofbergsaal die Möglichkeit, bei einer kleinen Brotzeit Ihre Fragen zu stellen.



Abfahrt: 10.00 Uhr Volksfestplatz, Preis pro Person 2,- €
Anmeldung ab 19.03.2018

Sonntag 15.04.2018

Philharmonie im Gasteig

Wir besuchen die Belcanto Operngala. Gesungen werden u. a. Arien, Duette und Ouvertüren von Verdi, Puccini, Rossini, Donizetti, Bellini.

Beginn des Konzertes: 17.00 Uhr, Fahrt mit dem Zug.
Preise und Abfahrtszeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben
Anmeldung ab sofort

Mittwoch 18.04.2018

Vortrag „Das Ilmtal – eine Hommage auf ein Stück Bayern“

Der Rohrbacher Sepp Spratter brachte ein Buch über das Ilmtal mit zahlreichen Momentaufnahmen heraus. In dem Vortrag werden die einzigartigen Bilder, darunter auch viele Luftaufnahmen, beschrieben und erklärt. Die Veränderung der Landschaft sowie ein extra Kapitel zu den Mühlen an der Ilm sind ebenfalls Thema.

Beginn: 19.00 Uhr im Hofbergsaal, Eintritt frei
keine Anmeldung notwendig

Freitag 20.04.2018

Fahrt zur Messe „Die 66“ in Kooperation mit VDK, KEB, KDFB, MGH

„Die 66“ ist Deutschlands größte Messe für die Generation 50plus in München-Riem.

Sie treffen dort auf verschiedenste Themenbereiche und prominente Gäste aus Funk und Fernsehen.

Abfahrt: 9.00 Uhr Hirschberger Wiese, anschließend Landratsamt, Preis pro Person 15,- €
Anmeldung ab 26.03.2018

Freitag 27.04.2018

Vortrag „Trittsicher im Alter“

Gesundheit, Mobilität und körperliches Wohlbefinden bedeuten Lebensqualität. Die Ergotherapeutin Brigitte Penther zeigt Ihnen mit kleinen Bewegungseinheiten, wie Sie Ihre Stand- und Gangsicherheit verbessern und erhalten können. Dieser Vortrag findet im Rahmen des Themas Seniorenengesundheit „Mein Freiraum. Meine Ge-



20.-22. April 2018 | München
DEUTSCHLANDS GRÖSSTE
50plus MESSE!
www.die-66.de

VERANSTALTUNGEN MÄRZ 2018 – JUNI 2018

sundheit. In jedem Alter.“ des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege statt. Eine Kooperation des Gesundheitsamts Pfaffenhofen und des Städtischen Seniorenbüros.

Beginn: 10.00 Uhr im Hofbergsaal, Eintritt frei, keine Anmeldung notwendig

Weitere Informationen im Gesundheitsamt unter Telefon: 08441 2714-19

Montag 30.04.2018

Brückentag geschlossen

MAI

Samstag 05.05.2018

Jubiläumsveranstaltung Maifest

20 Jahre Seniorenbüro – wir feiern! Ab 11.30 Uhr Mittagstisch mit Schweinebraten und Steckerlfisch, dazu bayerische Blasmusik. Bei schönem Wetter im Innenhof des Bürgerzentrums Hofberg, alternativ im Hofbergsaal. Um 13.00 Uhr Auftritt der Schuhplattler des Trachtenvereins Ilmtaler Pfaffenhofen. 14.00 Uhr Auftritt der Volkstanzgruppe des Seniorenbüros unter der Leitung von Rosi und Max Heckmeier. Im Anschluss stellen wir im Innenhof unseren Maibaum auf. Danach tritt die Volkstanzgruppe auf. Am Nachmittag haben Sie Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen vom Café Hofberg die Ausstellung im Foyer über die Kurse des Seniorenbüros zu besichtigen. Sie können sich bereits ab 07.04.2018 im Seniorenbüro Essensgutscheine kaufen.

Beginn: 11.30 Uhr, Eintritt frei
keine Anmeldung notwendig

Dienstag 15.05.2018

Landesgartenschau Würzburg – in Kooperation mit KEB, VDK, Katholischem Frauenbund und MGH

Nach der Gartenschau 2017 in Pfaffenhofen ist für viele die Landesgartenschau in Würzburg sehr interessant. Am Vormittag erhalten Sie eine zweistündige Führung über das Gelände. Nach dem Mittagessen haben Sie Zeit zur freien Verfügung. Gegen 16.00 Uhr geht es zurück nach Hause.

Abfahrt: 7.00 Uhr Hirschberger Wiese, anschließend am Landratsamt. Preis pro Person ca. 43,- € inkl. Busfahrt, Eintritt und Führung
Anmeldung ab 09.04.2018

Donnerstag 17.05.2018

Diagnose Demenz – was nun?

Demenz ist eine Krankheit, die jeden Menschen treffen kann. Betroffene schämen sich aber oft dafür, dass ihr Gedächtnis sie im Stich lässt, und versuchen daher, die Krankheit so lange wie möglich zu verheimlichen. Nach der Diagnose stellt sich die Frage: „Wie geht es jetzt weiter?“

In ihrem Vortrag wird Helga Inderwies, 1. Vorsitzende der Alzheimer Gesellschaft Landkreis Pfaffenhofen/Ilm e.V., Grundkenntnisse über die Krankheit und ihren Verlauf vermitteln und an Beispielen erläutern, wie der Umgang mit einem Demenzkranken verbessert werden kann. Außerdem stellt sie einen Fahrplan für Diagnose und Hilfen bei Verdacht auf Demenz vor, der Möglichkeiten für Informationen und für Entlastungs- bzw. Unterstützungsangebote aufzeigt.

Beginn: 19.00 Uhr im Hofbergsaal, Eintritt frei
keine Anmeldung notwendig

Mittwoch 23.05.2018

Vortrag Pflegestärkungsgesetz II – Was hat sich geändert

Mit dem zweiten Pflegestärkungsgesetz hat der Gesetzgeber eine grundlegende Reform der Pflegeversicherung eingeleitet. Mit dem Gesetz wurden zum 1. Januar 2017 ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff und ein neues Begutachtungsinstrument (NBA) in der Pflegeversicherung eingeführt.

Die wesentlichste Änderung ist die, dass bei dem Begutachtungsverfahren nicht mehr der Zeitaufwand im Vordergrund steht, den die Pflegeperson aufzubringen hat, sondern die Selbstständigkeit des Pflegebedürftigen. Weiterhin setzt das neue Begutachtungsverfahren an den noch vorhandenen Fähigkeiten und Ressourcen der pflegebedürftigen Personen an.

Was bedeutet die neue Reform aber konkret für die Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen? Was müssen die Personen, die einen Antrag auf Leistungen der Pflegeversicherung stellen möchten, beachten? Wie können sich Betroffene und Angehörige optimal auf den Begutachtungstermin vorbereiten?

Auf diese und weitere Fragen, die im Zusammenhang mit den Neuerungen und Leistungsansprüchen in der gesetzlichen Pflegeversicherung stehen, stehen die Referenten der Arbeitsgruppe Pflege, Inklusion, Behinderte



VERANSTALTUNGEN MÄRZ 2018 – JUNI 2018

zung des Bündnis Familie Landkreis Pfaffenhofen Rede und Antwort.

Beginn: 15.00 Uhr im Hofbergsaal, Eintritt frei
keine Anmeldung notwendig

JUNI

Im Juni

Hohenpeißenberg Wetterstation – Mittagessen und Besuch von Murnau

Genaueres wird rechtzeitig bekannt gegeben

Sonntag 10.06.2018

Tanz am Sonntagnachmittag

Verbringen Sie bei Livemusik von Rainer Berg und Bewirtung vom Café Hofberg ein paar schöne Stunden im Hofbergsaal.

Beginn: 14.00 Uhr, Eintritt frei
keine Anmeldung notwendig

Donnerstag 14.06.2018

Hoagart'n – ein bayerischer Nachmittag



Ein unterhaltsamer, bairischer Nachmittag, organisiert von Uschi Kufer, Förderverein bairische Sprache und Dialekte.

Beginn: 14.00 Uhr, Bewirtung durch das Café Hofberg
Eintritt frei, Anmeldung ab 22.05.2018

Mittwoch 20.06.2018

Betriebsbesichtigung Brauerei Oettinger und Dehner Blumenpark

Bei einer zweieinhalbstündigen Führung durch die Brauerei Oettinger erhalten Sie Informationen rund um den Betrieb. Mittagessen in der Burgschenke im Schloss Harburg. Am Nachmittag findet eine einstündige Busrundfahrt beim Blumenpark Dehner in Rhein am Lech statt. Dort sehen Sie die Betriebsteile des Unternehmens und erfahren interessante Zahlen, Daten und Fakten. Im Anschluss haben Sie noch Zeit zur freien Verfügung im Blumenpark.

Wichtiger Hinweis: Es sind weite Wege und viele Treppen zu laufen, ohne Rastmöglichkeiten.

Abfahrt: 7.00 Uhr Hirschberger Wiese, anschließend Landratsamt, Rückfahrt gegen 17.00 Uhr

Preis pro Person 12,- €, Anmeldung ab 28.05.2018

Sonntagscafé

Das fleißige Team des Sonntagscafés bewirbt Sie einmal im Monat ehrenamtlich. Nach dem reichhaltigen Kuchenbuffet und Kaffee gibt es noch ein Gläschen Sekt für jeden



Gast. Die Teilnahme am Sonntagscafé ist kostenlos, das Spendenkörbchen freut sich über eine kleine Einlage.

Beginn: 14.30 Uhr im Hofbergsaal

Termine: Jeweils Sonntag, 25.03., 22.04., 27.05., 17.06.2018

Geselliges Beisammensein

Ein sehr unterhaltsamer Nachmittag unter Leitung von Erna und Franz Brückl und mit musikalischer Unterstützung durch Jürgen Weber. Es wird gesungen, musiziert, erzählt, vorgespielt und zugehört. Das Café Hofberg bewirbt Sie. Eine Veranstaltung, die immer wieder viel Freude macht!

Beginn: 14.00 Uhr im Hofbergsaal

Termine: Jeweils Dienstag, 27.03., 24.04., 29.05., 26.06.2018

VERANSTALTUNGEN MÄRZ 2018 – JUNI 2018

Musikantentreff

Alle Musikanten sind herzlich eingeladen. Ob Anfänger, Wiedereinsteiger, Sänger, Gruppen oder Einzelspieler, egal welches Instrument. Wir freuen uns auch über viele Zuhörer.



Leitung Erich Kaisersberger. Das Team vom Café Hofberg bewirbt Sie.

Beginn: 14.00 Uhr, keine Anmeldung notwendig
Termine: Jeden 3. Montag im Monat, Termine: Jeweils Montag 19.03., 16.04., 18.06.2018

Tanztreff

Bei Livemusik von Schorsch Winklmaier oder Rainer Berg haben Sie die Gelegenheit, Ihr Tanzbein zu schwingen. Tänzer, Zuhörer und Zuschauer sind herzlich willkommen. Das Team vom Café Hofberg bewirbt Sie.

Beginn: 14.00 Uhr, Eintritt frei
Termine: Jeden 2. Mittwoch im Monat, 07.03., 21.03., 04.04., 18.04., 02.05., 16.05., 30.05., 13.06., 27.06.2018

Volkstanz

„Bayerischer Volkstanz“ umfasst die alten, überlieferten Tänze unserer Heimat. Jeder kennt den sogenannten „Zwiefacher“, den taktwechselnden Tanz – man könnte sagen, den Nationaltanz der Hölledau. Aber neben dem Zwiefachen werden im Kurs auch alte, aus der Tradition überlieferte Tänze wieder belebt und getanzt.

Beginn: 14.00 Uhr im Hofbergsaal
keine Anmeldung notwendig
Termine: Dienstag 13.03., 10.04., 15.05.2018

WANDERUNGEN

Studien amerikanischer Wissenschaftler belegen, dass Wandern dem Herzinfarkt besonders gut vorbeugt, weil die Bewegung ohne ungesunde Anstrengung den Kreislauf aktiviert und die Durchblutung verbessert.

Unsere Wanderwarte Hermann Körle, Günther Lönhard, Rosa Geszte oder Erwin Förster planen für Sie schöne Touren.

Die nächsten Termine:

Donnerstag 01.03.2018

Wanderung ab Trimm-Dich-Pfad nach Mitterscheyern
Einkehr Gasthof Hoiß

Wanderwarte: Hermann Körle und Günther Lönhard
Treffpunkt: 13.00 Uhr Hirschberger Wiese
(Fahrgemeinschaften)

Donnerstag 05.04.2018

Wanderung ab Laag nach Waidhofen
Einkehr Gasthof Bogenrieder

Wanderwarte: Hermann Körle und Günther Lönhard
Treffpunkt: 13.00 Uhr Hirschberger Wiese
(Fahrgemeinschaften)

Sonntag 29.04.2018

Wanderung zur Fischerhütte mit Einkehr

Wanderwarte: Rosa Geszte
Treffpunkt: 13.30 Uhr Volksfestplatz

Donnerstag 03.05.2018

Wanderung ab Schenkenau, Klosterberg nach Hohenwart
Einkehr Metzgerbräu

Wanderwarte: Hermann Körle und Günther Lönhard
Treffpunkt: 13.00 Uhr Hirschberger Wiese
(Fahrgemeinschaften)

Donnerstag 07.06.2018

Wanderung ab Ampertshausen nach Kirchdorf
Einkehr Gasthof Schuhbauer

Wanderwarte: Hermann Körle und Günther Lönhard
Treffpunkt: 13.00 Uhr Hirschberger Wiese
(Fahrgemeinschaften)

Sonntag 24.06.2018

Wanderung zum Alpenvereinsheim mit Einkehr

Wanderwarte: Rosa Geszte
Treffpunkt: 13.30 Uhr Volksfestplatz

FAHRRADTOUREN

Radfahren hält fit, ist umweltfreundlich, kostengünstig und beschert viele unvergessliche Eindrücke. Unter Leitung von Dagmar und Erich Völkl macht Radeln rund um Pfaffenhofen richtig Spaß. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Die nächsten Termine:

Donnerstag 12.04.2018

Förnbach, Uttenhofen, Rohrbach (Einkehr), Kleinreichertshofen und zurück

Treffpunkt am Volksfestplatz, 13.00 Uhr

Mittwoch 09.05.2018

Riedermühle, Jetzendorf (Einkehr), Reichertshausen und zurück

Treffpunkt am Heizkraftwerk, Posthofstr. 2, 13.00 Uhr

Mittwoch 13.06.2018

Geisenhausen, Wolnzach (Einkehr), Königsfeld und zurück

Treffpunkt: Alter Netto-Parkplatz, Raiffeisenstraße/Ecke Weiherer Straße, 13.00 Uhr

DIE EHRENAMTLICHEN SIND BRÜCKENBAUER, UNTERSTÜTZER UND MOTOR ZUGLEICH!

2017 war ein erfolgreiches Jahr für das Seniorenbüro Pfaffenhofen. Beim traditionellen Ehrenamtlichen-Treffen im Januar präsentierte die Leiterin Heidi Andre beeindruckende Zahlen mit hohen Steigerungen gegenüber dem Vorjahr. Sie freute sich sehr über den großen Zuwachs und bedankte sich bei allen Ehrenamtlichen mit den Worten: „Indem Sie einen Teil Ihrer Freizeit für andere einsetzen, bereichern Sie unser aller Zusammenleben. Ohne diese Einsätze wären so viele Angebote in unserem Seniorenbüro nicht möglich. Ein herzliches Dankeschön an Sie alle!“

Bürgermeister Thomas Herker bedankte sich ebenfalls bei den zahlreich anwesenden Ehrenamtlichen. „Das Seniorenbüro ist beispielgebend für viele Kommunen“, erklärte er und bezeichnete es als ganz wichtig, dass die Hauptamtlichen jederzeit auf die kontinuierliche Hilfe der Ehrenamtlichen zählen können. Er hoffe, „dass die fleißigen Ehrenamtlichen nur positive Rückmeldung für ihr Engagement bekommen“ und dass sie auch weiterhin so tolle Arbeit leisten.



Insgesamt engagierten sich im vergangenen Jahr 88 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ehrenamtlich, und diese leisteten 7.342 ehrenamtliche Stunden. Wie die Jahresstatistik weiter zeigt, wurden die zahlreichen Angebote des Seniorenbüros viel genutzt und waren mit 12.360 Teilnehmern sehr gut besucht.

88 Ehrenamtliche im Einsatz

Die 88 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich teilweise schon jahrelang engagieren sind: Paula Anzinger, Rainer Berg, Ingrid Berg, Walburga Berthold, Erna Brückl, Franz Brückl, Monika Egen, Dieter Eßer, Erwin Förster, Emma Friedl, Friedl Fuchshuber, Erich Fuchshuber, Adelheid Geissler, Rosa Geszte, Werner Gleissner, Renate Grandl, Uta Grieb, Hubert Grundwald, Hildegard Haberer, Angela Hammer, Renate Hartmair, Julia Hartmann, Maximilian Heckmeier, Rosi Heckmeier, Sidonie Heindl, Walburga Heindl, Walter Heindl, Gertraude Hintler, Erni Kaindl, Erich Kaisersberger, Mechthild Kaltenberger, Werner Kart, Ilse Kart, Elfriede Kastner, Cornelia Kawinek, Renate Keßler, Hans-Albert Knoblich, Erna Knoll, Hermann Körle, Jürgen Kusseler, Ingeborg Landuyt, Waldemar Lemke, Edeltraud Liesegang, Günter Lönhard, Mechthilde Lörcher, Elfriede Lüth, Annemarie Maier, Bernhard Matschke, Erika Matschke, Andreas Mauer, Simone Mentz, Reinhard Müller, Irmgard Pfeffer, Albert Pletz, Gerlinde Reiser, Manfred Rösler, Margarete Savarino, Salvatore Savarino, Uschi Schirmbeck, Norbert Schmidt-Kapell, Kurt Schneeweiß, Carola Schreyer, Leo Schurius, Adelheid Schurius, Wilhelm Schwarzmeier, Ursula Seifüssl, Ilka Sommerlad, Caren Sönksen, Kreszenz Stark, Doris Svoboda, Maja Türckheim, Wolfgang Türckheim, Dagmar Völkl, Erich Völkl, Marianne Wagner, Walter Wagner, Gudrun Weber, Jürgen Weber, Ralf Weiss, Marlis Weiß, Günther Weiß, Ute Wenda, Herbert Wildmoser, Ilse Wilms, Georg Winklmeier, Josef Witzl, Waltraud Ziehe, Gabriele Zimmermann.

SENIORENAUSFLUG DER STADT PFAFFENHOFEN

Der große Ausflug für alle Seniorinnen und Senioren der Stadt Pfaffenhofen mit Ortsteilen unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Thomas Herker findet heuer am Dienstag, den 31.07.2018 statt. Abfahrt ist um 8.30 Uhr.



Erstes Ziel ist München, wo eine Stadtrundfahrt mit Gästeführern in unseren eigenen Bussen stattfindet. Nach einem Mittagessen im Königlichen Hirschgarten in München geht es weiter nach Starnberg. Genießen Sie dort eine zweieinhalbstündige Schiffsrundfahrt auf dem Starnberger See.

Zum Tagesausklang und einer Brotzeit fahren wir nach Sauerlach in den Landgasthof Schmuck. Gegen 20.00 Uhr ist eine Rückfahrt nach Hause geplant.



Der Ausflug kostet voraussichtlich 43,- € pro Person inkl. Busfahrt, Stadtrundfahrt, Mittagessen, Schiffsrundfahrt, Kaffee und Kuchen und Abendessen.

Eine Anmeldung ist im Seniorenbüro und bei den Außenstellen ab 02.07.2018 nur persönlich und bei sofortiger Bezahlung möglich.

MEHRTAGESREISE DES SENIORBÜROS NACH UNGARN

Zu einer Mehrtagesreise lädt das Seniorenbüro in Zusammenarbeit mit Stanglmeier Touristik ein.

Vom 7. – 11.10.2018 geht die Fahrt nach Ungarn. Bereits während der Anreise besuchen Sie Maria Taferl mit seiner Wallfahrtskirche. Nach Ankunft in Sopron wohnen Sie in

einem 4-Sterne Hotel. Von dort aus unternehmen Sie verschiedene Ausflüge. Am Montag findet eine Stadtführung in Sopron statt und im Anschluss gibt es eine Rundfahrt durch das Burgenland mit Besichtigung von Eisenstadt.




Zur Mittagszeit dürfen Sie sich dann auf eine Schifffahrt mit Grillparty an Bord freuen. Wieder an Land angekommen, unternehmen Sie noch eine Rundfahrt um den Neusiedler See. Am Dienstag folgt eine Fahrt zu einer typisch ungarischen „Csarda“ mit Reitvorführung und Mittagessen.



Am nächsten Tag fahren wir nach Bad Heviz und unternehmen im Anschluss eine Rundfahrt um den Plattensee. Zur Mittagszeit ist ein typisches Gulaschessen arrangiert. Der Tag der Heimreise führt Sie noch über Wien. Dort gibt es noch eine Stadtführung und Zeit zum Mittagessen, ehe es dann nach Hause geht.

Preis pro Person im DZ ab 398,- €. Eine Anmeldung erfolgt über das Reisebüro Stanglmeier in Pfaffenhofen. Telefon: 08441 405650. Auskünfte erteilt Ihnen auch gerne das Seniorenbüro.



NACHGEFRAGT, NACHGEDACHT,
ERINNERT

20 JAHRE SENIORENBÜRO

VON WALTER HEINL

Was? Schon 20 Jahre? Man möchte es fast nicht wahrhaben! Aber in diesem Falle: Die Zahlen lügen nicht. Bei menschlichen Individuen ist die Wahrnehmung von Wirklichkeit doch recht unterschiedlich. Man denke zurück an die Jahre der Kindheit und Jugend. Sie dehnten sich. Der junge Mensch kann es kaum erwarten, bis er 17 oder 18 Jahre zählt, während dem alternden Menschen die Zeit zu entfliehen scheint.

Im Fluss ständiger Veränderungen eines menschlichen Lebens fragt man nach Erklärungen für das unterschiedliche Empfinden von Zeiträumen. Dazu gibt es verschiedene, noch umstrittene Theorien. Eine davon besagt, dass individuelles Zeiterleben letztlich biologisch bedingt sei, denn physikalisch-chemische Prozesse lenken den Lauf der inneren Uhr.

So geht es gar manchem von uns, wenn er sich vergegenwärtigt, welche Rolle das in unserer Stadt bestehende Seniorenbüro bisher gespielt hat. Da ich von Anfang an die Entwicklung dieser Institution beobachtend und mitwirkend begleiten durfte, komme ich ins Grübeln. Und eine Stimme raunt mir zu: Lang, lang ist's her. Da der Blick in die Vergangenheit Abläufe manchmal verklärt, versuche ich, faktenbezogen relativ wichtige Daten ins Gedächtnis zurückzurufen.

Es war ein Faschingsdienstag, da – damals im „ersten“ Seniorenbüro – eine noch kleine Schar in Feierlaune gestimmter Senioren in einer Art Polonaise durch das Erdgeschoss und auch durch den anschließenden kleinen Garten zog. Froh gestimmt und offen für den Nächsten war die Stimmung fast familiär.

Natürlich war der Start dieser neu geschaffenen Institution nicht leicht. Die erste Leiterin des Büros, Annemarie Birkner, bewältigte die ihr gestellten Aufgaben mit Umsicht und Einsatzfreude. Nach Jahren wuchs der Bedarf an Raum und der anzubietenden Aktivitäten, und so entschloss sich der damalige Stadtrat mit Hans Prechter als Bürgermeister an der Spitze zu einem Projekt, das den gesteigerten Anforderungen gerecht werden sollte. Nach Fertigstellung des Neubaus bot nun St. Josef in zentraler Lage eine neue Wohnstatt mit 28 Wohneinheiten für Senioren. Das Erdgeschoss blieb Arbeitsstätte für das Seniorenbüro mit all seinen sachbezogenen Räumlichkeiten. Ein relativ großer Innenhof und ein weiträumiger Vorraum, Foyer genannt, sollen Ruhe und Beschaulichkeit vermitteln.

Alle angebotenen Aktivitäten bilden eine gesunde Basis zu sinnvollem Handeln und die Möglichkeit, Kontakte zu pflegen und damit den Einzelnen der im Alter zuweilen drohenden Gefahr der Vereinsamung zu entreißen. Dabei gilt es, darauf zu achten, dass die angebotenen Aktivitäten nicht in den Tingleien einer oberflächlichen Spaßgesellschaft enden.

Ab 2014 war klar, dass das Seniorenbüro nach dem Ausscheiden von Annemarie Birkner wegen der wachsenden Anforderungen an diese Institution nur noch mit einer Doppelspitze zu führen sei. So übernahmen Heidi Andre und Yvonne Fraebel das verantwortungsvolle Amt. Letztere musste zu ihrem eigenen Bedauern aus familiären Gründen im Juni 2017 aus der Führungsposition wieder ausscheiden. An ihre Stelle trat Mitarbeiterin Pia Fischer. Somit steht zu hoffen, dass das Seniorenbüro erfolgreich wieder weitergeführt werden kann. So darf positiv hervorgehoben werden: Es ehrt eine moderne Gesellschaft, wenn sie dem alternden Menschen, der einen arbeitsreichen Lebensabschnitt hinter sich gebracht hat, eine wohlthuende Wertschätzung spüren lässt.



Autor Walter Heintl

So wünschen wir dem Seniorenbüro der Stadt Pfaffenhofen noch viele weitere Jahre erfolgreichen Wirkens.



Redaktionsteam des Seniorenkuriers 1999

Jeder kennt die dicken, schweren Schlüsselbunde mit Dutzenden metallenen Schlüsseln daran. Denn jede Tür hat üblicherweise ein anderes Schloss und braucht einen anderen Schlüssel. Niemand käme auf die Idee, alle diese Schlösser so auszutauschen, dass man alle Türen mit nur noch einem einzigen Schlüssel öffnen kann. Geht dieser nämlich verloren oder kommt in falsche Hände, dann gibt es riesige Probleme.

Durch die Digitalisierung unserer Welt sind inzwischen auch viele Türen digital, viele Schlösser bestehen nur noch elektronisch, beispielsweise für die elektronische Post (E-Mail), für das Onlinebanking oder für das Einkaufen per Internet. Um diese digitalen Türen zu öffnen, braucht man entsprechend digitale Schlüssel, so genannte „Passwörter“. Und jetzt seien Sie mal ehrlich: Haben Sie für jede digitale Tür einen anderen Schlüssel oder haben Sie nur ein einziges Passwort, mit dem Sie alle Ihre digitalen Türen gleichermaßen öffnen? Verwenden Sie unbedingt für jede Tür ein anderes Passwort. Lassen sich nämlich alle Türen mit nur einem einzigen Schlüssel öffnen und geht dieser Schlüssel verloren oder kommt in falsche Hände, dann ... (siehe oben).

Ein Passwort bietet nur dann Sicherheit, wenn es nicht leicht zu erraten oder durch simples Ausprobieren (siehe Wikipedia, „Brut-Force-Methode“) leicht zu finden ist. Bei der Geschwindigkeit heutiger Rechner und der hohen Zahl möglicher Versuche pro Sekunde beim Ausprobieren durch entsprechende Schnüffelprogramme ist ein Pass-



KEINE PROBLEME MEHR MIT PASSWÖRTERN

wort nur dann als einigermaßen sicher einzuschätzen, wenn es möglichst lang ist. Die frühere Regel „mindestens acht Zeichen, dabei auch Ziffern und Sonderzeichen“ gilt als veraltet.

Absolute Sicherheit gibt es auch bei Passwörtern nicht. Aber eine Tür, die mit einem Passwort namens „Passwort“, „12345“ oder auch gängigen Vornamen wie z. B. „Angelika“, gesichert ist, steht im Grunde für Jedermann weit offen.

Die Stiftung Warentest hat in ihrer Zeitschrift „test“ vom Oktober 2017 dieses Thema aufgegriffen und sogenannte „Passwortmanager“ getestet.

Das sind Programme, die schwer zu knackende Passwörter erzeugen und in einer verschlüsselten (!) Datei auf PCs, Notebooks oder Smartphones speichern können.

Nutzer eines solchen Passwortmanagers müssen sich nur noch ein einziges Passwort merken: das Passwort für den Passwortmanager, genannt „Masterpasswort“. Dieses Masterpasswort öffnet den Passwortmanager und gibt alle darin gespeicherten Passwörter frei. Wie man ein solches Masterpasswort am besten bildet – also „erfindet“ – ist ebenfalls im Oktober-Heft der Stiftung Warentest beschrieben.

Wenn Sie Ihre Passwörter mit einem solchen Passwortmanager verwalten, dann haben Sie mit Passwörtern keine Probleme mehr. Nur dieses eine Masterpasswort dürfen Sie natürlich auf keinen Fall vergessen.

Viel Erfolg!

Manfred Rösler

PREISAUSSCHREIBEN
FÜR DIE LESER UNSERES SENIORENKURIERS
ANLÄSSLICH DES 20-JÄHRIGEN JUBILÄUMS DES SENIORENBÜROS

Bitte ausschneiden und an folgende Adresse senden: Seniorenbüro, Hofberg 7, 85276 Pfaffenhofen,
persönlich im Seniorenbüro abgeben oder per E-Mail an: seniorenbuero@stadt-pfaffenhofen.de

Name, Vorname: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefonnummer: _____

E-Mail Adresse: _____

Ihre Daten werden ausschließlich für dieses Gewinnspiel erhoben.

Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeschluss ist der 30.06.2018, die Ziehung der Gewinner erfolgt am 17.07.2018 beim Sommerfest,
der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich.

BITTE HIER ABSCHNEIDEN 

WIR VERLOSEN FOLGENDE PREISE

1. Preis
City-Gutschein von Pro Wirtschaft mit einem Wert von 100,- €, einzulösen in 89 Geschäften, Gastronomien und Firmen in Pfaffenhofen
2. Preis
City-Gutschein von Pro Wirtschaft mit einem Wert von 100,- €, einzulösen in 89 Geschäften, Gastronomiebetrieben und Firmen in Pfaffenhofen
3. Preis
Gutschein für einen Ausflug des Städtischen Seniorenbüros nach Wahl im Wert von 40,- €
4. Preis
Verzehrgutschein Café Hofberg in Höhe von 30,- €

Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeschluss ist der 30.06.2018, die Ziehung der Gewinner erfolgt am 17.07.2018 beim Sommerfest,
der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich.



Der Seniorenkurier wird 3 x jährlich vom
Seniorenbüro Pfaffenhofen a. d. Ilm herausgegeben.

Redaktion: Heidi Andre, Walter Heini, Simone Menz,
Verena Kiss-Lohwasser, Doris Svoboda, Marlis Weiß,
Günther Weiß, Manfred Rösler, Pia Fischer

Bilder Seite 19: Thomas Klinger (München Tourismus), 20, 22: Shutterstock

Bürgerzentrum Hofberg · Seniorenbüro
Hofberg 7 · 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm
Ansprechpartner: Heidi Andre
Telefon: 08441 8792-0 · Telefax: 08441 8792-20
E-Mail: seniorenbuero@stadt-pfaffenhofen.de
www.seniorenbuero-pfaffenhofen.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm
Hauptplatz 1 und 18 · 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm
Telefon: 08441 78-0

E-Mail: rathaus@stadt-pfaffenhofen.de
www.pfaffenhofen.de
facebook.com/pfaffenhofen.an.der.ilm

Herausgeber: Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm · Stand: Februar 2018 · Änderungen vorbehalten